

N i e d e r s c h r i f t

**über die 14. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Jugend, Soziales, Sport und Kultur
am Montag, dem 29. Januar 2018, um 20.00 Uhr im Sitzungssaal der Lindener Ratsstuben**

Ausschussvorsitzende:	Dr. Goll, Michaela
Ausschussmitglieder:	Bork, Anneliese Geiselbrechtinger, Renate Koch, Gisela Lenz, Karin Schaffer, Franziska Hille, Frank (für Steinberg, Tim-Ole) Weigel, Lothar Weitze, Sigrid
Stadtverordnetenvorsteher:	-
stellv. Stadtverordnetenvorsteher:	Dr. Schütz, Christof
Magistrat:	Bürgermeister König, Jörg Erster Stadtrat Arnold, Norbert Stadtrat Altenheimer, Thomas Stadträtin Braun, Petra Stadtrat Deeg, Sven (entschuldigt) Stadtrat Gath, Wolfgang (entschuldigt) Stadtrat Krapf, Reinhold Stadtrat Trinklein, Gerhard (entschuldigt) Stadtrat Wolter, Michael
Ausländerbeiratsvorsitzender:	-
Jugendvertretung:	-
Gäste:	Weber, Daniel
Verwaltung:	Retzer, Patrick
Presse:	Sekatsch, Harold (Gießener Allgemeine) Wißner, Thomas (Gießener Anzeiger)
Zuhörer:	-
Protokollantin:	Marsteller, Denise

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Haushaltsplan der Stadt Linden für das Rechnungsjahr 2018 (2. Lesung)
 - a) Haushaltssatzung
 - b) Stellenplan
 - c) Haushalt- Magistratsvorlage Drucksache Nr. 056/16/21 -
3. Verschiedenes

Zu TOP 1

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Ausschussvorsitzende Frau Dr. Goll eröffnet die 14. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Jugend, Soziales, Sport und Kultur und begrüßt alle Anwesenden. Sie stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde, die vorgeschriebene Veröffentlichung in den Lindener Nachrichten erfolgte und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Es werden in der heutigen Sitzung unter TOP 2, Buchstaben a, b und c nur die Seiten 59 bis 129 des Haushaltsplans der Stadt Linden besprochen, diese Kostenstellen betreffen die Schwerpunkte des Ausschusses, also die Themen Jugend, Soziales, Sport und Kultur. Die neueingegangenen Anträge werden unter der jeweiligen Kostenstelle diskutiert.

Frau Dr. Goll erteilt dem neuen Jugendpfleger der Stadt Linden, Herrn Daniel Weber, zwecks Vorstellung seiner Person das Wort. Herr Weber ist 27 Jahre alt und in Großen-Linden aufgewachsen. Seit ca. drei Jahren wohnt Herr Weber in Watzenborn. Er hat Sportwissenschaften studiert und währenddessen 4 Jahre in verschiedenen Positionen an der Wiesengrundschole in Leihgestern gearbeitet und konnte dadurch viele Erfahrungen im Bereich Kinder- und Jugendarbeit sammeln. Herr Weber war in seiner Jugend Fußballtrainer beim TSV Großen-Linden und ist auch heute noch sportlich engagiert. Er ist offen für Hilfe, Anregungen und Informationen zu seinem neuen Amt.

Herr Dr. Schütz heißt Herrn Weber herzlich willkommen und freut sich sehr über dessen Einstellung. Hier in Linden besteht ein großer Bedarf darin, in Punkto Jugendpflege aktiv vorwärts zu gehen. Weiterhin bittet er darum, dass Herr Weber das Parlament anspricht, wenn Wünsche im Rahmen seiner Arbeit bestehen. Insbesondere natürlich in finanziellen Angelegenheiten soll Herr Weber auf das Parlament zugehen. Herrn Dr. Schütz interessiert außerdem das Konzept von Herrn Weber, was ist sein Grundgedanke, wie möchte er Jugendarbeit auf die Füße stellen, was soll erweitert, was anders gemacht werden?

Herr Weber erläutert, dass ihm das aktive Zugehen auf die Kinder und Jugendlichen sehr wichtig ist. Er ist derzeit noch auf der Suche nach dem optimalen Weg, wie er am besten Kontakt zu den Kindern und Jugendlichen aufnehmen kann, wahrscheinlich über die Schulsozialarbeiter oder über die Vereine. Er möchte schauen, ob regelmäßige Öffnungszeiten des Jugendzentrums oder Workshops das Richtige für die jungen Lindener Bürger ist.

Herr König erklärt, dass die Stadt Linden bereits in der Vergangenheit versucht hat Jugendliche im Alter von 14 bis 19 Jahre einzubinden, es stellte sich jedoch heraus, dass diese Zielgruppe eher Richtung Gießen orientiert ist. Daher wurde der Fokus auf „etwas andere Schichten“ gelegt und mit der Schulsozialarbeit zusammengearbeitet, dies soll auch weiterhin so fortgeführt werden. In den vergangenen Jahren fanden bereits Workshops statt, die von jüngeren Kindern und Jugendlichen gut besucht wurden. Diese Zielgruppe wiederum sucht den Kontakt und auch die Zusammenarbeit mit der Stadt Linden. Herr Weber muss sich jetzt erstmal in die Vorbereitungen zu den diesjährigen Ferienspielen einarbeiten. Herr König glaubt, dass Herr Weber insbesondere auch aufgrund seines Alters der Richtige ist um guten Kontakt zu den Kindern und Jugendlichen aufzubauen.

Zu TOP 2

Haushaltsplan der Stadt Linden für das Rechnungsjahr 2018 (2. Lesung)

- Magistratsvorlage Drucksache Nr. 056/16/21 -

a) Haushaltssatzung

Frau Dr. Goll fragt ob es zu diesem Punkt neue Fragen oder Anmerkungen gibt. Es folgen keine Wortmeldungen.

Abstimmung: Der Ausschuss für Jugend, Soziales, Sport und Kultur empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung mit 6 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen die Haushaltssatzung in der vorliegenden Fassung zu beschließen.

b) Stellenplan

Frau Dr. Goll fragt ob es zu diesem Punkt neue Anfragen gibt. Es folgen ebenfalls keine Wortmeldungen.

Abstimmung: Der Ausschuss für Jugend, Soziales, Sport und Kultur empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung mit 7 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen den Stellenplan in der vorliegenden Fassung zu beschließen.

c) Haushalt

Frau Dr. Goll führt an, dass die Fraktion Bündnis 90 - Die Grünen Anträge eingereicht hat, von denen drei Anträge (Waldkindergarten, Kinderspielplätze und Freibad) den hiesigen Ausschuss betreffen. Die Anträge werden nicht vorab, sondern an der betroffenen Kostenstelle/Seite im Haushaltsplan diskutiert. Da die Anträge den Fraktionen sehr kurzfristig zugehen, nämlich erst am heutigen Tag, stehen diese nicht zum Beschluss an, sondern werden nur eingebracht.

Seite 68 - Tageseinrichtungen für Kinder, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen „Abwasser“

Zum Sachkonto 6057000 gab es in der vergangenen Sitzung eine Nachfrage von Herrn Dr. Schütz, zur Aufteilung der Wasser- und Abwassergebühren der städtischen Gebäude, die inzwischen beantwortet wurde.

Herr Hille fragt an, in wie weit für die einzelnen Kindergärten eine Vollkostenerfassung vorliegt. Herr König sagt, dass bereits in der Verwaltung darüber diskutiert wurde, wie es weitergeht. 2018 tritt ein Gesetz in Kraft, welches beinhaltet, dass der Besuch einer Kindertageseinrichtung von täglich nicht mehr als sechs Stunden für über dreijährige Kinder zukünftig kostenfrei sein soll. Hierfür erhalten die Kommunen pro Kind einen Finanzausgleich in Höhe von 136,50 € vom Land Hessen. Daraus stellte sich jetzt die Frage, wie die anderen Gebühren zukünftig eintaxiert werden können. Es wurde daher beschlossen die Kalkulation der Gebühren extern zu vergeben - hierfür wurden bereits Angebote eingeholt und der Auftrag kann in den nächsten Tagen erteilt werden. Mit dieser Kalkulation kann sodann eine Aufstellung der Vollkosten erstellt werden. Auf Grund dieser Aufstellung kann daraufhin überlegt werden, was den Eltern in Belastung gestellt werden bzw. welcher Deckungsgrad erreicht werden muss/soll. Die Kosten für die Kalkulation werden ungefähr bei 7.000,00 € liegen.

Herr Hille findet es sehr gut, dass die Gebühren für die Kindertageseinrichtungen so detailliert kalkuliert werden und bittet darum, dass auf Grundlage der im Rahmen der Kalkulation erhaltenen Erkenntnisse der Haushaltsplan für das kommende Jahr in diesem Bereich vollumfänglich und getrennt für die einzelnen Einrichtungen aufgestellt wird.

Seite 90 - Antrag der Fraktion Bündnis '90 - Die Grünen

Frau Geiselbrechtinger liest den Antrag zur Einrichtung einer zweiten Waldkindergartengruppe vor. Unter der Kostenstelle 71040000 sollen weitere 100.000,00 € eingestellt werden.

Herr Dr. Schütz entschuldigt sich für die kurzfristige Einbringung der Anträge, dies war aufgrund einer Krankheit seinerseits am Wochenende leider nicht früher möglich. Er erwartet daher auch nicht, dass heute eine Abstimmung herbeigeführt wird. Die Anträge werden heute nur eingebracht, nicht zur Abstimmung vorgelegt. Die Abstimmung soll in der kommenden Stadtverordnetenversammlung erfolgen.

Herr König erläutert, dass er bereits vor 2 Jahren diese Idee hatte. Aus diesem Grund hat man sich gemeinsam mit der ev. Kirche und dem Förster nach einem zweiten Standort umgeschaut und verschiedene Maßnahmen besprochen - es stellte sich jedoch leider heraus, dass die Waldkindergartenplätze nicht so beliebt wie die Plätze in den Kindertagesstätten sind und daher kein erhöhter Bedarf besteht. Es fehlt dem hiesigen Waldkindergarten an Attraktivität, daher wurde zwischenzeitlich die Mittagessenverpflegung eingeführt, wodurch weitere Plätze belegt wurden, dennoch sind bis heute nicht alle Plätze in der bestehenden Gruppe belegt.

Die Stadt Linden hat Bedarf an weiteren Kindergarten-Plätzen, dieses Defizit könnte durch zusätzliche Plätze in einer Waldkindergartengruppe kostengünstig gedeckt werden - jedoch besteht hieran derzeit kein Bedarf in der Bevölkerung. Herr König führt weiter aus, dass er gegenwärtig ein Konzept mit einem Partner verfolgt, womit die Attraktivität eines Waldkindergartens immens gesteigert werden kann, da dies jedoch noch nicht abschließend geklärt ist, kann er derzeit nicht mehr dazu sagen. Auch sind die Kosten noch nicht vollständig bekannt. Bürgermeister König bittet daher um Rückstellung des Antrages und möchte die Finanzierung dann ggfls. über einen Nachtrag bereitstellen. Die Idee wurde bereits mit der Kindergartenaufsicht besprochen, die dies ebenfalls sehr gut findet. Es wird noch auf das ok des Partners gewartet, um dem Parlament dann das neue Konzept zu präsentieren.

Herr Hille führt aus, dass der eingebrachte Antrag im Haushaltsplan über Zuwendungen und Zuschüsse läuft und somit vorausgesetzt wird, dass die neue Waldkindergartengruppe extern betrieben wird, es muss daher ein Votum des Betreibers geben. Weiterhin muss sichergestellt sein, dass die Gruppe auch ausgelastet werden kann, immerhin geht es hier um 100.000,00 €. Der Ergebnishaushalt ist defizitär und es besteht kein Bedarf darin sinnlos das Defizit zu vergrößern. Der Anstoß ist gut jedoch nicht entscheidungsreif, da der Antrag in der vorliegenden Form leider nicht das Problem der fehlenden Kindergartenplätze löst.

Herr Dr. Schütz sagt, dass es ein Votum des derzeitigen Betreibers gibt, Herr Pfarrer Zeiler-Held steht in den Startlöchern, insbesondere da laut dessen Auskunft ab 01.03.2018 alle Plätze des Waldkindergartens besetzt sind. Herr Dr. Schütz stimmt Herrn Bürgermeister König dahingehend zu, dass der Waldkindergarten insgesamt attraktiver gestaltet werden muss.

Frau Schaffer ist betroffene Mutter und steht vor der Entscheidung, welchen Kindergarten ihr Sohn zukünftig besuchen soll. Zweifelsohne ist das Konzept des Waldkindergartens super, jedoch sollte man bedenken, dass die Betreuungszeiten für viele nicht umsetzbar sind. Er öffnet z.B. erst um 07:30 Uhr, was für erwerbstätige Eltern in der Regel zu spät ist und somit auch für sie selbst ein KO-Kriterium ist. Sie bittet darum die Öffnungszeiten bei weiteren Planungen zu berücksichtigen.

Herr Bürgermeister König erläutert, dass die Verpflegung der Kinder bereits gegenüber der Kindergartenaufsicht schwer durchzusetzen war, die Essensanlieferung ist viel komplexer als in einer Kindertageseinrichtung, auch Kleinigkeiten wie z.B. Hände waschen stellen Schwierigkeiten dar. Herr Pfarrer Zeiler-Held soll auch in die neuen Ideen miteinbezogen werden, da er schon seit Beginn sehr engagiert ist.

Seite 102 - Antrag der Fraktion Bündnis 90 - Die Grünen

Frau Geiselbrechtinger liest den Antrag zur besseren Ausstattung der Lindener Spielplätze vor. Unter der Kostenstelle 06470101-61610000 sollen zusätzlich 20.000,00 € eingestellt werden.

Herr Hille fragt warum die Neuausstattung unter dieser Kostenstelle eingestellt werden soll - die Kostenstelle „Instandhaltung“ ist nicht für die Neubeschaffung von Geräten/Equipment gedacht. Herr Dr. Schütz bittet darum, dass von der Kämmerei geprüft werden soll unter welcher Kostenstelle die Beschaffung von Sitzbänken, Sonnensegeln und Kleinkind-Spielgeräten untergebracht werden kann.

Herr König erläutert hierzu, dass auf Seite 104 unter der Kostenstelle 06470101-146-024 bereits 70.000,00 € eingestellt werden, im Vorjahr waren es nur 30.000,00 €. Dr. Schütz erwidert, dass seiner Fraktion in der 1. Lesung erklärt wurde, dass dieser Betrag für die Anschaffung von behindertengerechten Spielgeräten eingestellt wurde. Herr König erläutert, dass zwei behindertengerechte Schaukeln á 20.000,00 € beschafft werden sollen, also zusätzlich noch 30.000,00 € zur Verfügung stehen.

Herr Hille möchte, dass die Verwaltung bis Mittwoch prüft, ob mit den veranschlagten 70.000,00 € auch der Antrag der Fraktion Bündnis 90 - Die Grünen abgegolten werden kann, da die eingebrachten Maßnahmen sinnvoll sind.

Frau Dr. Goll fragt zudem an, ob bei dieser Prüfung weiterhin eruiert werden kann, wie viele Bänke fehlen und was eine Bank oder ein Segel ungefähr kostet. Dies würde den Ausschussmitgliedern bei der Beurteilung helfen.

Seite 127 - Antrag der Fraktion Bündnis 90 - Die Grünen

Frau Geiselbrechtinger liest den Antrag zur Erweiterung der Öffnungszeiten des Freibades vor. Unter der Kostenstelle 08560301-6201030 sollen zusätzlich 15.000,00 € eingestellt werden.

Herr König erläutert, dass das Freibad derzeit von 9:00 bis 20:00 geöffnet ist und das Personal bereits vor Beginn der Öffnungszeiten mit der Instandhaltung und Pflege des Freibades beschäftigt ist, so dass die Badegäste stets ein sauberes Bad vorfinden. Teilweise sind die Bademeister bereits ab 5:00 Uhr vor Ort und der „Dreckabsauger“ reinigt die Becken, währenddessen dürfen auch auf Grund des Verletzungsrisikos keine Badegäste das Wasser betreten. Die Zeit vor den Öffnungszeiten wird also benötigt um klares Wasser und eine saubere Außenanlage zu schaffen.

Herr Hille schließt sich Herrn Bürgermeister König an, das Personal benötigt auch weiterhin Organisationszeiten um das Freibad in den gewünschten Zustand zu versetzen. Zudem wären 15.000,00 € vermutlich zu gering angesetzt, da mindestens eine qualifizierte Arbeitskraft und eine Kassenbesetzung vor Ort sein müssen. Er geht auch davon aus, dass die Besucherzahl um diese Uhrzeit sehr gering ist.

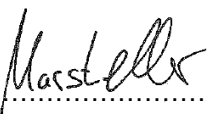
Abstimmung: Der Ausschuss für Jugend, Soziales, Sport und Kultur empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung mit 6 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen den Haushalt in der vorliegenden Fassung zu beschließen.

Zu TOP 3 **Verschiedenes**

Herr König hat heute eine Bürgermeistervorlage auf den Weg gebracht und erläutert hierzu kurz, dass er die Möglichkeit der Bezuschussung zur „Beschaffung von Geräten für die Vereinsarbeit“ in die Richtlinien zur Förderung der Jugend und der Vereine der Stadt Linden aufnehmen möchte. Die Veränderung soll in der Gestalt wie es vor 2014 war erfolgen, hier wurden jährlich zwischen 10.000,00 € und 15.000,00 € abgefragt. Näheres hierzu und die Beschlussempfehlung sollen in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Jugend, Soziales, Sport und Kultur behandelt werden.

Ende: 21.10 Uhr


.....
Dr. Michaela Goll
Ausschussvorsitzende


.....
Denise Marsteller
Protokollantin